

- Welche Bereiche/Themen werden durch die Jugendbeteiligung abgedeckt?
- Welche Erfahrungen werden mit dem Beteiligungsmodell gemacht?

Herr Wirth orientiert sich mit Blick auf die folgenden Äußerungen an den Leitfragen.

Interessierte Jugendliche wurden insbesondere über die gemeindliche Jugendpflege (Jugendheime) angesprochen. Ergänzend wurden Jugendliche bei den jährlichen Info-Tagen der Region („Tag der Jugend“) angesprochen. Eine besondere Nähe zu den weiterführenden Schulen der Region erleichtert die Rekrutierung. Eine große Rolle spielt auch das „Netzwerk Schule – Wirtschaft – Wissenschaft“, das in der Region Wesermünde-Süd erfolgreich arbeitet.

Es werden Jugendvertreter aus allen LEADER-Mitgliedskommunen beteiligt.

Bedingt durch die bei Jugendlichen zwangsläufig eintretende Fluktuation ist die Motivierung und Rekrutierung ein Prozess, der nicht abgeschlossen ist. Er findet permanent statt.

Um die Jugendlichen für eine Mitarbeit zu interessieren, waren Veränderungen/Anpassungen im LEADER-Prozess notwendig. Der Informationsfluss zwischen den Planern und den jugendlichen LAG-Mitgliedern ist den Bedürfnissen angepasst. Die beteiligten Jugendlichen werden mit Blick auf die Sitzungen durch das Regionalmanagement vorinformiert. Der Sitzungsablauf der LAG ist entsprechend verändert. Für die Jugendlichen ist eine Beratungsphase während der Sitzung eingerichtet. Zudem ist die „Sprache“ bei den LAG-Sitzungen verändert, d.h. nach Möglichkeit vereinfacht.

Beim Aufbau des Beteiligungsmodells war es notwendig, die Vertreter der Jugendarbeit (=Multiplikatoren) anzusprechen und zuerst diese für die LEADER-Planungen und -Möglichkeiten zu interessieren.

Es ist in der LEADER-Region Wesermünde-Süd gelungen, die Jugendlichen in alle Themen- und Projektbereiche einzubeziehen. Großes Interesse besteht jedoch gegenüber Themen wie Treffpunkte und Jugendhäuser, Sportangebote, Mobilität, Ausbildung und Breitband.

Insgesamt sind erklärende Vorgespräche zwischen ReM und den Jugendvertretern notwendig. Die Themen müssen „jugendgerecht“ aufbereitet werden. Dann gelingt es, die Jugendlichen auch für Bereiche zu interessieren, die ihnen eigentlich fern liegen.

Die Jugendlichen interessieren sich mittlerweile für die gesamte LEADER relevante Arbeit. Dafür ist der direkte und regelmäßige Austausch der Jugendlichen untereinander und mit dem ReM notwendig. Im Zuge der gegenseitigen Kommunikation ist die Nutzung moderner sozialer Medien notwendig (z.B. über eine eigens eingerichtete Whats App-Gruppe).

Da die Jugendlichen in der LAG mit Stimmrecht ausgestattet sind, ist die Bereitschaft zur Mitgestaltung ausgeprägt. In den LAG-Sitzungen bringen die Jugendlichen sich in der Regel stark ein. Hier spielt das Stimmrecht eine Rolle.



Die Jugendlichen haben in den Jahren den Sitzungsablauf verändert, d.h. es wird umfangreicher diskutiert. Es gibt durchaus auch Themen, bei denen die Jugendvertreter sich den Mehrheitsmeinungen nicht anschließen.

Die Erfahrungen, die in der LEADER-Region gesammelt wurden, sind sehr gut. Ein Beteiligungsmodell ist daher zu empfehlen.

Nach dem Vortrag gibt es Wortmeldungen:

Herr Handelsmann sieht in der Region Moorexpress-Stader Geest das Problem, dass diese keine organische Einheit bildet. So wird es evtl. schwierig sein, Jugendliche für alle Fragen der verschiedenen Kommunen zu interessieren.

Herr Dierken weist darauf hin, dass durch das Stimmrecht in der LAG die Jugendlichen andere Mitwirkungsmöglichkeiten haben als in einer ILE-Region.

Herr Meyer sieht bezüglich der Rekrutierung der Jugendlichen ein Problem in den unterschiedlichen Organisationsformen der Jugendpflege in den Kommunen. In Geestequelle und auch in Gnarrenburg gibt es keine kommunalen Einrichtungen der Jugendpflege.

Herr Rehage betont, dass aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen eine Übertragung des Beteiligungsmodells, wie es in Wesermünde-Süd praktiziert wird, nicht komplett möglich sein wird. Es erscheint notwendig, das Beteiligungskonzept den ILE-Bedingungen und der Situation in der Region anzupassen.

Alle Mitglieder der LG betonen das Interesse, zukünftig Jugendliche in den einzelnen Kommunen bzw. in die Planungen der ILE-Region einzubeziehen.

Herr Schlichtmann dankt Herrn Wirth für die aufgebrachte Zeit und für die sehr interessanten Informationen und Anregungen. Er schlägt der LG eine weitere Aufbereitung der Jugendbeteiligung vor.

Die LG beschließt, das Thema Jugendbeteiligung in den nächsten Sitzungen weiter zu verfolgen.

Zu TOP 3 Zukunft Moorexpress – Doppelstrategie: Neuigkeiten

Herr Handelsmann, Herr Rehage und Herr Lendner informieren über die aktuellen Sachstände. Bei den drei verschiedenen Projekten bzw. Ansätzen zur Zukunft des Moorexpress gibt es folgende Entwicklungen:

1. Aufnahme der Personenbeförderung:

Es liegt in der Zwischenzeit eine Beschreibung des Vorhabens (Skizze) vor.

Herr Handelsmann berichtet über ein Gespräch mit Herrn Minister Althusmann, an dem mehrere Bürgermeister der ILE-Region teilgenommen haben. Im Verlauf dieses Gespräches wurden die bisher erhobenen Kostenschätzungen (ca. 1 Mio. € pro Jahr) für den Fahrbetrieb zwischen Bremervörde, Fredenbeck und Stade angezweifelt. Der Minister benannte einen Kostenrahmen von 2,3 Mio. €. Das Land wäre bereit, davon 1,3 Mio. € zu tragen. Die Restsumme müsste dann von den beteiligten Gebietskörperschaften aufgebracht werden. Das erscheint in dieser Größenordnung jedoch unrealistisch. Es wurde vereinbart, eine neue



Kostenberechnung mit möglichen Einsparungen zu erstellen. Zurzeit liegt diese Kostenberechnung durch die EVB noch nicht vor.

Sobald diese Kostenschätzung vorliegt, wird die Projektgruppe wieder tagen.

2. Touristisches Konzept – Infrastruktur:

Herr Lendner berichtet über den Sachstand. Auch hier liegen die Ergebnisse der Kostenermittlung hinsichtlich der Inwertsetzung der touristisch wichtigen Bahnhöfe/Haltepunkte noch nicht vor. EVB und ReM bereiten die Zahlen aber aktuell auf.

Sobald die Kostenschätzungen für die Ertüchtigung der Bahnsteiganlagen, für die Bahnsteig-Möbilierung, für die Umfeldmaßnahmen und Beschilderungen usw. vorliegen, werden sie dem ArL zur Prüfung überreicht. Danach wird es ein weiteres, entsprechendes Beratungsgespräch zwischen ArL, EVB, den betroffenen Kommunen und dem REM geben. Geplant sind weiterhin Antragstellungen zum 15.09.2019.

3. Touristisches Konzept – Marketingbaustein:

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Marketing Moorexpress“ haben sich bei zwei Workshops mit den Verbesserungen der Vermarktung des Moorexpress beschäftigt. Zu diesen Sitzungen wurde Herr Karsten Schöpfer als externer Fachberater eingeladen. Das ReM hat den ersten Workshop organisiert und eine Dokumentation dessen veranlasst. Der zweite Workshop und der weitere Verlauf wurden durch den Förderverein Moorexpress e.V. veranlasst.

Die durch Herrn Schöpfer aufbereitete Gesamt-Dokumentation zur Verbesserung des Moorexpress-Marketings wird derzeit konzipiert. Sie wird in den kommenden Tagen in schriftlicher Form (sozusagen als ein Handbuch für das Marketing) vorliegen. Das Handbuch wird im Nachgang an die LG-Mitglieder weitergeleitet.

Offen bleibt die Frage, durch wen zukünftig das Moorexpress-Marketing federführend geleitet werden soll (es fehlt eine Art „Kümmerer“).

Die Umsetzung der Infrastruktur macht nur Sinn, wenn der touristische Fahrgastbetrieb gut vermarktet wird, mittelfristig die Fahrgastzahlen steigen und der Moorexpress mit anderen Tourismussparten verknüpft wird.

Zu TOP 4 ILE-Regionstag am 22. Juni 2019 in Bremervörde

Herr Lendner berichtet über die aktuellen Planungen des ILE-Regionstages (als Messe). Die Veranstaltung soll am 22.06.2019 von 10.00 bis 18.00 Uhr stattfinden.

Als Veranstaltungsort wurde auf Vorschlag von Herrn Fischer das Hotel Daub in Bremervörde ausgewählt. Es hat ein erstes Planungsgespräch zwischen dem ReM und Herrn Daub stattgefunden. Es stehen ausreichend große Räumlichkeiten zur Verfügung. Weitere Absprachen mit dem Hotel werden dann erfolgen, wenn die Anzahl der Aussteller bekannt ist.



Gäste des ILE-Regionstages sollen sein: Vertreter des ArL Lüneburg, Landwirtschaftsministerin (ggf. als Schirmherrin mit Begrüßung), Ortsbürgermeister, Räte sowie Beteiligte aus der Region, Landräte, Landtagsabgeordnete, Koop.-Partner wie Worpsswede.

Bisher wurden die Wirtschafts- und Sozialpartner der LG bzgl. einer Beteiligung angeschrieben. Es gab aber nur drei Rückmeldungen. Im Januar wird das ReM erneut den Kontakt suchen und mit den möglichen Teilnehmern Inhalte und Konzeption für einen Messe-Stand oder eine Beteiligung in Form einer Präsentation besprechen.

Es soll zwei Möglichkeiten der Teilnahme an der Messe geben:

1. Durch einen eigenen Info-Stand
2. Durch eine Kurz-Präsentation bzw. einen Impulsvortrag auf einer Bühne der Messe (z.B. mit Diashow, PP-Präsentation)

In besonderem Maße sollen bei dem ILE-Regionstag die bisher durchgeführten Projekte vorgestellt werden. Dazu wird das ReM die verschiedenen Projektträger ansprechen. Weiterhin sollen sich einige Wirtschafts- und Sozialpartner präsentieren. Ggf. sollen die genannten Beiträge noch um ein bis zwei Fachkomponenten (z.B. zu den Themen E-Mobilität, Breitband) durch Dritte sowie um einen Stand des ArL ergänzt werden, damit der ILE-Regionstag „bunter“ wird und möglichst viele Gäste anzieht.

Der Veranstaltung soll aus Attraktivitätsgründen auch ein Kultur- bzw. Musikprogramm erhalten.

Die weitere Planung, Einladungen usw. sollen zu Beginn 2019 angegangen werden. Das ReM wird die Kommunen und die möglichen Teilnehmer direkt ansprechen.

Herr Dierken betont, dass es sich nicht um einen allgemeinen Regionstag handeln darf. Vielmehr geht es primär um die Präsentation der ILE-Region Moorexpress-Stader Geest und deren Arbeit. Die Mitglieder LG stimmen dem zu.

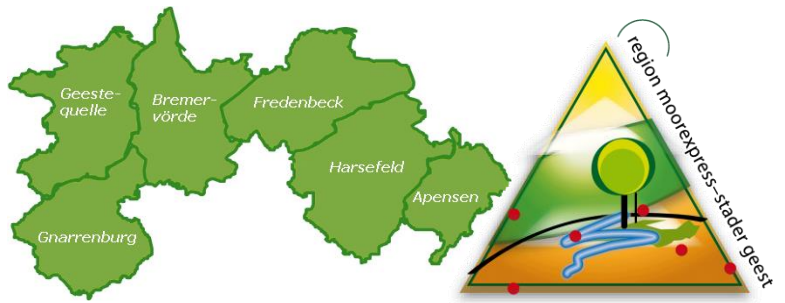
Zu TOP 5 Sonstiges / Termine

Herr Lendner schlägt Themen für die nächste Sitzung der LG vor (siehe Folie 11). Herr Handelsmann gibt zu bedenken, dass eine Beschäftigung mit dem Thema Car-Sharing im Rahmen des ILE-Prozesses nur wenig Ansatzpunkte gibt. Auch müsse der Themenvorschlag Pflegebereich genauer beschrieben werden. Eine allgemeine Diskussion zu diesem Thema ist wenig zielführend.

Allgemein soll es eine Fortsetzung der Behandlung des Themas „Jugendbeteiligung“ geben.


Wie bereits im Protokoll der 10. LG-Sitzung angegeben, soll zusätzlich zu den aktuellen Vorschlägen das Thema E- Mobilität behandelt werden.

Eine Terminierung der nächsten LG-Sitzung soll durch das ReM und in Absprache mit Herrn Schlichtmann geklärt werden. Angedacht ist eine Sitzung Anfang März 2019.



Mit einem besonderen Dank an Herrn Wirth schließt Herr Meyer die LG-Sitzung um 16.00 Uhr.

13.12.2018, 
gez. Schlichtmann


Lendner

Anhang: Teilnehmerliste vom 03.12.2018 / Präsentation vom 03.12.2018 / Vortrag Jugendbeteiligung vom 03.12.2018